

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.
Abrechnungen der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Die 8 Minuten erreichende Ausgabe kostet 20 Pf.
Die Postabrechnung ist nicht verhandelt.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Ausgabe am
Wochenbeginn bis 8 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf. Ausgabe:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 1.
Louis Höhne,
Rathausstraße 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 21. Juli 1887.

Nr. 202.

81. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei eingegangen und wird bis zum 11. August d. J. auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:
Nr. 1735. Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der bei Betrieben beschäftigten Personen. Vom 11. Juli 1887.

Leipzig, den 16. Juli 1887.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erndlin. Krammzel.

Bekanntmachung.

Der Garkuchenmarkt wird von Sonnabend, den 22. Juli d. J. an, auf den Töpferplatz abgesetzt.
Leipzig, am 15. Juli 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1 b 2682. Dr. Erndlin. Krammzel.

Städtische Sparkasse.

belebt Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.
Leipzig, den 20. Januar 1887.

Die Sparassen-Deputation.

Welt-Ausstellung in Melbourne.

Diese Verordnung des Königl. Sozial. Ministeriums des Januar entsprechend, erscheint wie diejenigen Gewerbeaufgaben unterteilt werden, welche gesetzlich sind, die vom 1. Januar 1888 bis Ende Januar 1889 in Melbourne stattfindende Weltausstellung zu begleiten, diejenigen Ausstellungen bis 6. August d. J. an unter Berücksichtigung zu lassen.

Leipzig, den 21. Juli 1887.

Die Gewerbeaufgaben.
D. A. Scheler, Vorl. Herzog, S.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Jagden, Brüderode und Kleinmachnolden mit einem Flächenniveau von 2288 Hektar Waldung und 1218 Hektar Feldern werden am 1. September 1888 und jenes Jahr am 18. August d. J. und zwar die Brüderode mit 1004 Hektar Waldung und 776 Hektar Feldern am Mittwoch 10 Uhr im Jagdgebiet Hof zu Brüderode und die Kleinmachnolden mit 704 Hektar Waldung und 442 Hektar Feldern am selben Tage um 10 Uhr im Jagdgebiet zum Zweck in Kleinmachnolden ohne Jagdschein auf 6 Jahre, — auf Wunsch auch auf längere Zeit — unter gleichzeitigen Verpachtungen verpachtet werden.

Die beiden Jagden — im Umkreis von ca. 6 Stunden — bilden eine Überhöhung und liegen unmittelbar mit dem kleinen Theile des Thüringer Waldes. Die Jagden Liebskien, Rötha, Leubau, Lobitz, Großschönbeck und Schmölln befinden sich ebenfalls und vor diesen Orten in einer 1 Stunde beginnen zu erreichen, wodurch sich auch von jedem dieser Orte die Jagd mit Leichtigkeit auf überwunden kann.

Aufserdem können die Jagden, die sich im Bereich der Jagden befinden, in die Nähe des Grabenbaus, Weißerode, Reichenbach u. s. w. hinzugesetzen, auch einen Anhang an Bergbauanlagen und Industriewerken. — Die hohe und niedrige Jagd hat zur und läßt sich auf abgelegene Wild jederzeit zu den höchsten Preisen verwerthen.

Zugeliebhaber werden hiermit eingeladen und haben die untenstehenden Ortsvorbände zur Erteilung näherer Auskunft genehmigt.

Brüderode und Kleinmachnolden, am 18. Juli 1887.

Die Jägermeister.
Tuchs, Steyerz.

Rechtamtlicher Theil.

Die Mobilisierung eines französischen Armeecorps.

Kammer und Senat haben am 18. und 19. Juli die Dringlichkeit der Vorlage wegen verschwörerischer Mobilisierung eines französischen Armeecorps auf Empfehlung des Kriegsministers angenommen. Die Verlängerung des Lieferungstermins der Handelsfaktoren in den von der Mobilisierung betroffenen Grenzen, gegen welche sich die Faktur von Frankreich erholt hatte, wurde von der Kammer gefallen und dadurch ein Hauptbedenken gegen den Entwurf beseitigt. Nun bleiben aber noch die Verleihungsvereinisse, welche durch die fast ausschließliche Benutzung der Bahnen für die Spedition der Truppenbeförderung entstehen; diese sind mit soviel Gewissenheit zu beobachten, um die radikale Partei und die Antagonisten nicht zu reizen. Der Kriegsminister suchte die Bedeutung des Experiments durchweg abzuschätzen, doch er die Zahl der daran beteiligten Truppen auf 20,000 mit 10,000 Personen beschränkte. Das war das Ergebnis, was er gegen die von Gavioigne getätigten Bedenken vorzubringen wußte. Der eigentlichen Grund der Magdeburg verblieb, er, weil er doch nicht eingestehen konnte, daß sie nur auf Grund vor den extremen Parteien ausgelöst werden soll. Die Kammer nahm die Dringlichkeit mit 394 gegen 101 Stimmen und die ganze Vorlage mit 329 gegen 115 Stimmen an, dagegen hat nur die Rechte gestimmt. Im Senat musste drei Mal über die Dringlichkeit abgestimmt werden, das dritte Mal aber ergab sich eine Mehrheit von 45 Stimmen für die Dringlichkeit. Damit ist über die Vorlage noch nicht über alle Hindernisse hinweggekommen, sie bedarf noch der Prüfung durch die Militärauthörung und die Finanzcommission des Senats. Die lehrgesetzlichen Commissionen müssen sie auf Antrag des Generals Camponen überwiesen werden, wohl in der Hoffnung, daß durch diesen Aufschub vielleicht das Scheitern der Vorlage noch in letzter Stunde ermöglicht werden könnte.

Durch die Kritik, welche von militärischer Seite an der Erfüllung Boulangers geübt worden ist, hat diese viel von ihrer Bedeutung als Herausforderung an Deutschland verloren. Überhaupt ist die Magdeburg nach dem Ministerbesuch vom 30. Mai eine völlig andere geworden; der Charakter als Kritik für dahinter lag verborgene erste Phase ist ihr natürlich geworden, es ist nur noch der Name geblieben, die Sache ist verändert, und es würde kaum der Wille lokalisieren, ihr noch eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, wenn es nicht von Interesse wäre, den Unterschied zwischen der ver-

suchten Mobilisierung unter Boulangers und unter Herres in das rechte Licht zu setzen.

In der Sitzung der Kammer vom 11. Juli hat Rouvier wiederholen betont, daß die Regierung, an deren Spitze er steht, nicht eine Regierung des Konzils, sondern eine Regierung des Friedens und der Versöhnung sei. Später hat diesen Gedanken auch bei dem neulichen Banquet in Lyon in Form einer Rede zum Auditorium gehabt, und das „Journal des Débats“ hat beiden Minister für die von ihnen kundgegebenen verschiedenen Absichten öffentlichen Aufdruck gegeben.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,

in welcher die Pariser Bürgertumsoberherrschaft gefordert wurde.

Äußerst hat die Sitzung des 14. Juli einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf genommen, und die Bezeichnung darüber ist eine so große, daß man es sogar in dem sehr radicalen Pariser Gemeinderat gewagt hat, eine Tagessitzung zu beantragen,